



Ausschuss für Europa- und Eine-Welt-Politik

23. Sitzung (öffentlich)

18. November 2002

Düsseldorf – Haus des Landtags

13.30 Uhr bis 16:05 Uhr

Vorsitz: Ute Koczy (Grüne)

Stenograf: Uwe Scheidel

Verhandlungspunkte und Ergebnisse: Seite

1 Aktuelle Viertelstunde 2

Thema: Konzepte der Landesregierung zur künftigen EU-Strukturpolitik
- Berichts-anforderung der CDU-Fraktion

Dem Bericht durch Minister Kuschke schließt sich eine Aussprache an.

2 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2003 (Haushaltsgesetz 2003)

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 13/2800

in Verbindung damit:

Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 2003 und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen

Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 2003 5

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 13/2802

Europa- und Eine-Welt-relevante Haushaltspositionen im

- a) Einzelplan 02 - Ministerpräsident
- b) Einzelplan 10 - Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Der Ausschuss nimmt die Einführung in die ihn betreffenden Positionen der Einzelpläne 02 - Ministerpräsident - und den Einzelplan 10 - Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - entgegen. Eine kurze Aussprache schließt sich an. Die abschließende Beratung ist für den 27. November 2002 vorgesehen.

3 Finanzierung einer Ölpipeline ("Oleoducto de Crudo Pesado") durch Mittel der WestLB in Ecuador 7

Der Ausschuss nimmt einen Bericht durch das Finanzministerium entgegen und vertieft seine Diskussion zum Thema des Tagesordnungspunktes.

4 Außenwirtschaftskonzeption des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr - Welche Bezüge gibt es zur Eine-Welt-Politik des Landes NRW? 16

Der Ausschuss nimmt einen Bericht durch das MWMEV entgegen, dem sich eine Aussprache anschließt.

5 Klimaschutz und Ressourcenschonung JA; die europäische Klimaschutzpolitik darf den Wirtschaftsstandort NRW nicht gefährden 18

Antrag der Fraktion der FDP
Drucksache 13/2658

Der Ausschuss verständigt sich darauf, zum Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 13/2658, gegenüber dem federführenden Ausschuss kein Votum abzugeben.

- 6 Nordrhein-Westfälische Beziehungen zu Polen ausbauen:
Chancen der Zusammenarbeit mit der NRW-Partnerregion Slaskie
(Polen) stärker nutzen** 19

Antrag der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 13/2734

- kein Diskussionsprotokoll -

- 7 Kompetenzen der Euregios stärken - grenzüberschreitende
Zusammenarbeit fördern** 19

Antrag der Fraktion der CDU
Drucksache 13/1586

Kompetenzen der Euregios stärken. Der Entschließungsantrag der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU und FDP, Drucksache 13/3231 wird einstimmig angenommen und der Antrag der Fraktion der CDU, Drucksache 13/1586, für erledigt erklärt.

- 8 Gesetz zur Umsetzung der EU-Richtlinien 92/51/EWG des Rates vom
18.06.1992 über eine zweite allgemeine Regelung zur Anerkennung
beruflicher Befähigungsnachweise und 2001/19/EG des Europäischen
Parlaments und des Rates vom 14.05.2001 zur Änderung der Richtlinien
89/48/EWG und 92/51/EWG des Rates über eine allgemeine Regelung
zur Anerkennung beruflicher Befähigungsnachweise im Bereich der
nichtärztlichen und ärztlichen Heilberufe** 20

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 13/2992
Vorlage 13/1781

Der Ausschuss stimmt dem Gesetzentwurf der Landesregierung, Drucksache 13/2992, mit den Stimmen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und CDU bei Enthaltung durch die FDP zu.

- 9 Verschiedenes**

Siehe Seite 21 des Diskussionsteils.

Ausschussvorsitzende Ute Koczy bedankt sich bei der Gelegenheit für die vom Europareferat des Landtags geleistete Zuarbeit.

Gabriele Sikora (SPD) weist darauf hin, dass in der Periode 2000 bis 2006 Mittel in einer bisher nie da gewesenenen Höhe für die Euregios zur Verfügung gestellt würden. Die vier nordrhein-westfälischen Euregios hätten stets eine führende Rolle übernommen.

Der **Entschließungsantrag** der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU und FDP, **Drucksache 13/3231** wird einstimmig **angenommen**. - Der **Antrag** der Fraktion der CDU, **Drucksache 13/1586**, aus dem zahlreiche Gesichtspunkte in den Entschließungsantrag übernommen worden sind, wird für **erledigt** erklärt.

8 Gesetz zur Umsetzung der EU-Richtlinien 92/51/EWG des Rates vom 18.06.1992 über eine zweite allgemeine Regelung zur Anerkennung beruflicher Befähigungsnachweise und 2001/19/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14.05.2001 zur Änderung der Richtlinien 89/48/EWG und 92/51/EWG des Rates über eine allgemeine Regelung zur Anerkennung beruflicher Befähigungsnachweise im Bereich der nichtärztlichen und ärztlichen Heilberufe

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 13/2992
Vorlage 13/1781

Ausschussvorsitzende Ute Koczy teilt mit, der Gesetzentwurf der Landesregierung, Drucksache 13/2992, sei vom Landtag zur Beratung in den hiesigen Ausschuss überwiesen worden. Die Umsetzung solle noch im laufenden Monat erfolgen.

Der **Ausschuss stimmt dem Gesetzentwurf** der Landesregierung, Drucksache 13/2992, mit den Stimmen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und CDU bei Enthaltung durch die FDP zu.

Anlage zu APr 13/717



Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen

Das Außenwirtschaftskonzept des MWMEV

- Eckpunkte -

Die NRW-Wirtschaft ex- bzw. importierte im Jahr 2001 Güter und Dienstleistungen für 116,56 bzw. 118,07 Mrd. €. Ausländische Unternehmen haben 1999 ca. 43,82 Mrd. € in NRW investiert. Die nordrhein-westfälischen Unternehmen investierten im Jahr 1999 für rd. 49,7 Mrd. € im Ausland. Nach einer aktuellen Liste der Welt-handelsorganisation WTO würde NRW mit 99,4 Mrd. US\$ beim Export an 18. Stelle weltweit liegen. Trotz allgemeiner konjunktureller Abschwächung ist NRW damit eine der größten Exportregionen der Welt.

Der internationale Wettbewerb wird weiterhin zunehmen und auch NRW vor neue Herausforderungen stellen. Darum ist gezielte Außenwirtschaftspolitik unverzichtbar für die Stärkung der mittelständischen Wirtschaft in NRW. Sie ergänzt andere Politikfelder der Ressorts, z.B. im Bereich der Technologieförderung, um Zukunftsmärkte vorzubereiten oder zu erschließen. Die neuen Schwerpunkte der NRW-Außenwirtschaftspolitik wurden über Wirtschaftsbereiche ermittelt, in denen NRW über besondere Kompetenzen verfügt und für die besondere außenwirtschaftliche Chancen bestehen. Es handelt sich um folgende Kompetenzfelder:

NRW-Kompetenzfelder

- Medien- und Internetwirtschaft
- Chemie
- Elektrotechnik
- Umwelt- und Entsorgungstechnik
- Maschinen- und Anlagenbau
- Fahrzeugbau und -zulieferer
- Life Sciences
- Zukunftsenergien
- Engineering
- Bergbautechnik
- Textilwirtschaft
- Möbel
- Logistik
- Verkehrstechnik (einschl. Luft- und Raumfahrt)

Folgende Kompetenzfelder müssen noch untersucht werden:

- Mikro- und Nanotechnologien
- Produktionstechnologien
- Neue Werkstoffe und Materialien

Anlage zu APr 13/717

- 2 -

Mit Blick auf diese NRW-Kompetenzfelder sollen die Kräfte und Möglichkeiten zukünftig auf folgende 14 Zielländer konzentriert werden:

Schwerpunktländer der NRW-Außenwirtschaft

Nordwesteuropa

Niederlande
Frankreich
Großbritannien
Belgien

Mittel- und osteuropäische Länder

Polen
Ungarn
Tschechische Republik

Russland

Amerika

USA
Kanada
Brasilien

Asien

Japan
China
Singapur

Diese Schwerpunktländer wurden bestimmt, weil ganz besonders dort die ökonomischen Größen, wie z.B. die Nachfrage und die Größe des Marktes, und darüber hinaus die bereits zwischen Unternehmen und Politik bestehenden Verbindungen der NRW-Wirtschaft herausgehobene Chancen bieten. Neben diesen Ländern gibt es noch weitere, die für einzelne NRW-Branchen ganz wichtig sind, z.B. südamerikanische Länder und Australien für die Bergbautechnik, und die moderne nordrhein-westfälische Energietechnik wird ebenfalls in vielen anderen Ländern einen wichtigen Markt finden.

Instrumente der Außenwirtschaftsförderung

Die bisherigen Förderinstrumente **Außenwirtschaftsberatung, Messförderung (Firmengemeinschaftsstände, Kleingruppenförderung), Delegationsreisen und Firmenpools** sind analysiert, verbessert und um zusätzliche Instrumente ergänzt worden:

Außenwirtschaftsportal: Dies soll eine online-basierte Plattform sein, auf der u.a. außenwirtschaftliche Aktivitäten verknüpft (Kleingruppen), Veranstaltungen geplant oder relevante Informationen z.B. über Technologie- oder Brancheninitiativen und

Netzwerke eingeholt werden können. Die Einrichtung eines Außenwirtschaftsportals wird zur Zeit gemeinsam mit der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung NRW umgesetzt. Es ist in das „IXPOS-Projekt“ (www.ixpos.de), dem Internet-Portal des Bundeswirtschaftsministeriums, integriert.

Prämierung von KMU's: Dies soll nicht in Form einer klassischen Preisverleihung, sondern als Best-Practice-Darstellung auf der Homepage des Wirtschaftsministeriums erfolgen.

Förderung von Marketingmaßnahmen: Es werden Messevorbereitungsseminare für die an NRW-Firmengemeinschaftsständen teilnehmenden KMU durchgeführt. Des Weiteren werden PR-Maßnahmen für die Unternehmen vor Ort organisiert. Ein Messevorbereitungsseminar ist bereits erfolgreich in Kooperation mit dem AUMA, Verband der deutschen Messewirtschaft, als Pilotveranstaltung durchgeführt worden.

Controlling der außenwirtschaftlichen Aktivitäten

Sämtliche außenwirtschaftlichen Aktivitäten werden einem systematischen Controlling unterzogen. Dieses Controlling ist ein Berichts- und Steuerungsinstrument für die weiteren außenwirtschaftlichen Aktivitäten

Außenwirtschaftskonzept als Kooperationsprojekt

In NRW gibt es zahlreiche außenwirtschaftliche Akteure und Aktionsfelder: Die Kammern der Wirtschaft und des Handwerks, die Messegesellschaften, die Wirtschaftsförderungsgesellschaften, die Kommunen, Großunternehmen, oder Branchen- und Technologieinitiativen usw. Alle diese Akteure haben legitime und zum Teil unterschiedliche Einzelinteressen.

Das MWMEV begreift seine Außenwirtschaftsaktivitäten als Kooperationsprojekt mit der Wirtschaft. Es will dort Rahmenbedingungen und Strukturen stärken, wo dies vor allem für kleine und mittlere Unternehmen notwendig ist. Es will auf die Kompetenzen der Verbände und Großunternehmen zugreifen, wo dies möglich ist. Und es will Aktionen und Kompetenzen verknüpfen.

Deshalb ist das neue außenwirtschaftliche Konzept unter Beteiligung der wichtigsten außenwirtschaftlichen Akteure erstellt worden. Die weiteren Umsetzungsschritte werden mit den v.g. Beteiligten, Institutionen abgestimmt. Dies gilt insbesondere für das Controlling der jeweiligen Maßnahmen sowie für ressortübergreifende internationale Projekte der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen.

(Stand: Juli 2002)

Postanschrift: Ministerium für Wirtschaft und Energie, Energie und Verkehr NRW, Bereich Außenwirtschaft, 40190 Düsseldorf